

Kreis Böblingen: 31 Firmen sind inzwischen Mitglied der Genossenschaft Meisterland e.G. / 50 Betriebe sind am Ende das Ziel

# Eine Genossenschaft für die Zukunft

Von unserem Mitarbeiter  
Manfred Wanner

**Ein Gütesiegel im Visier gründeten im März 2003 sieben Firmen, Handwerker und Dienstleister von der Schönbuchlichtung eine Genossenschaft. Eine von vielen Antworten des Marktes um im europäischen Wettbewerb als Klein- und Mittelbetrieb bestehen zu können.**

Klare Aussagen zur Qualität sollen dabei im Vordergrund stehen, ebenso die mittel- und längerfristige gesunde Entwicklung der Familienbetriebe - weniger die schnelle Beschaffung von Aufträgen. Am Samstag, 10. Mai, geht die Genossenschaft „mit einem Fest für alle“ an die Öffentlichkeit. Auf dem Firmen-Gelände der Firma Lauxmann in Altdorf, Weilemer Weg 16, wird ab 14 Uhr gefeiert. „Enjoy“ die bekannte Band für Hits und Oldies spielt ab 18 Uhr.

Die Betriebe und die Macher im Vorstand versprechen sich Synergieeffekte im Bereich der Weiterempfehlung, einer engeren Zusammenarbeit, bei Kosteneinsparungen im Einkauf von Waren und Dienstleistungen sowie im Bereich der Werbung. Die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter soll ebenfalls profitieren, genau so der für den Kunden fassbare Inhalt eines Qualitätssiegels. Das Bekenntnis zur Qualität und das stetige Bemühen der Mitgliedsfirmen einen hohen Standard im täglichen Kontakt mit den Kunden zu pflegen, steht als Genossenschaftsphilosophie ganz oben. In Holzgerlingen sitzt die Zentrale mit einer Geschäftsstelle und einer zentral erreichbaren Service-Telefonnummer. Für Baugewerke hat sich die Genossenschaft mit einem Fachmann aus diesem Gebiet verstärkt. Hans-Peter Schmid aus Reutlingen, viele Jahre als Bauleiter tätig, ist Ansprechpartner für die Kunden und Koordinator von Bauleistungen, die durch Genossenschaftsmitglieder erbracht werden.

Derzeit haben 31 Firmen mit Unterschrift die Mitgliedschaft bei „Meisterland e.G.“ - Region Schönbuch erklärt und tragen das Gütesiegel auf ihren Geschäftsdrucksachen, Visitenkarten und als Schild am Eingang zu jeder Mitgliedsfirma. Wie die Zusatzbezeich-



Gemeinsam in die Zukunft. Von der Meisterland Schönbuch e. G. sollen Firmen und Verbraucher profitieren.

Bild: z

nung schon aussagt, geografisch ist das Meisterland-Gebiet auf die Schönbuchgemeinden und Herrenberg begrenzt. Am Ende sollen es bis zu 50 Firmen sein, wobei man prinzipiell nur einen Betrieb pro Gewerk oder Dienstleistungssparte zulassen will. „Überschneidungen lassen sich aber nicht ganz vermeiden, manchmal sind sie sogar gewünscht, damit die Auswahl an fachlich kompetenten Firmen größer ist“, so Vorstandsmitglied Klaus Finger.

## Genossen sind keine Trittbrettfahrer

Was Vielfalt und Kompetenz anbetrifft, sieht die Genossenschaft für die Zukunft keine Probleme, „fast täglich melden sich Interessenten oder gehen konkrete Bewerbun-

gen ein“, berichtet der geistige Vater der Genossenschaft und Vorstandsvorsitzender Uwe Drieselmann. Er will sich aber mit der Aufnahme weiterer Firmen Zeit lassen. Drieselmann: „Qualitatives Wachstum geht vor. Alle Bewerbungen werden ernsthaft geprüft. Kriterien sind Ruf und Erscheinungsbild des Bewerbers, die wirtschaftliche Situation, die Auskunft von Bürgen und der Eindruck einer Betriebsbesichtigung. Zum Zug kommen garantiert nur Firmen, zu denen wir stehen können. Sind Probleme abzusehen, führen wir eine Art Warteliste“. Sollte die Zusammenarbeit später dann nicht klappen, sei auch ein Ausschluss möglich. Eine klare Absage erteilt der dynamische Unternehmer allen Mitschwimmern

oder Trittbrettfahrern, „wir können nur aktive Unternehmer in unserer Genossenschaft brauchen.“

In einer Genossenschaft muss jeder für den anderen einstehen, als Leitfaden dient unsere Philosophie: die wir in unseren monatlichen Zusammenkünften propagieren, Erfahrungen austauschen, sich abzeichnende Probleme besprechen und lösen oder auch mal einen Genossen verwarnen, der nicht im Sinne unseres Qualitätsgedankens arbeitet“. Frank Vetter, Aufsichtsratsvorsitzender aus Altdorf: „In der strengen Selbstkontrolle liegt die Sicherheit für unsere Kunden, nur ausgezeichnete Firmen als Handwerker oder Dienstleister aus der Genossenschaft zu bekommen.“